

Bundesgartenschau 2007 – Ein Ausblick

Auf den Reißbrettern, Plänen und Karten der Landschaftsarchitekten und -gestalter sowie der Projektverantwortlichen für die neu entstehenden BUGA-Zonen hat die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 längst schon Form und Gestalt angenommen. Vorliegende Pläne bilden die Grundlage für die Arbeiten in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren.

Auf mehr als 70 Hektar Ausstellungsfläche werden in den Kernzonen „Hofwiesenspark Gera“ und „Neue Landschaft Ronneburg“ räumliche und landschaftsgestalterische Highlights, verbunden mit Erlebnisbereichen für jedermann, entstehen. Was wird sich in den einzelnen Kern- und BUGA-Zonen tun? Worauf können sich die Besucher nach der Eröffnung im April 2007 freuen?

Kernzone Hofwiesenspark Gera

Gera, eine 1000-jährige einstige Haupt- und Residenzstadt am Fluss Weiße Elster, hat eine Vielzahl historisch wertvoller Gebäude aufzuweisen. Aufwändig restaurierte und rekonstruierte Bürgerhäuser und Villen wurden wieder einem zeitgemäßen Verwendungszweck zugeführt.

Die unter dem ehemaligen Schloss Osterstein gelegenen Hofwiesen werden nach historischen Plänen als umgestaltete Auenlandschaft entlang der Weißen Elster neu entstehen. Dabei soll die Weiße Elster wieder in einen funktionalen, visuellen und landschaftsgestalterischen Zusammenhang zum Hofwiesenspark gebracht werden. Auf mit Hecken umsäumten Inseln werden Sport- und Erlebnisflächen zu finden sein. Der gesamte Hofwiesenspark wird mit Ausnahme der Aktionsinseln hainartig mit Bäumen bepflanzt.

Neue attraktive Treffpunkte im Hofwiesenspark werden die so genannten von Hecken umstandenen Aktionsinseln für die künftigen Besucher sein.

Die größte Insel bildet das Stadion. Weitere Inseln kommen für das Hofwiesenbad, einen Spielplatz, die Festwiese sowie das Sommerbad hinzu. Auf der linken Uferseite befindet sich eine Aktionsinsel für sportliche Nutzungen mit der Rollschuh-schnelllaufbahn, Trainingsfeld und Multifunktions-Kleinspielfeldern.

Angrenzend an das Hofwiesenbad entsteht ein Wasser- und Heckengarten als ruhiger, beschaulicher Aufenthaltsort. Die Fläche ist durch Hecken in unterschiedliche Gartenräume unterteilt und mit verschieden großen Wasserbecken ausgestattet, unter anderem mit einem von feinem Wassernebel umgebenen Moosbecken, einem Seerosenbecken und einem Kneippbecken. Stauden- und Gehölzpflanzungen unterstreichen den Gartencharakter.

Wiesenoval

Das große Wiesenoval bietet Raum für einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt, für Spiele, Veranstaltungen und Feste. Die ovale Veranstaltungsfläche senkt sich sanft ab, Rasenwellen dienen als Zuschauerränge und stellen auch außerhalb von Vorführungen und Festen attraktive Lager- und Liegeflächen dar.

Spieloval

Es wird durch einen vier Meter hohen „Berg“ beherrscht, der durch einen Kletter- und Aussichtsturm gekrönt wird. Die Böschungen können für Rutschen und zum Klettern genutzt werden. Ein Wasserspeier versorgt einen Matsch- und Wasserspielbereich. Sportliche Angebote vielfältiger Art ergänzen das Angebot für die jungen und jugendlichen Nutzer aus nah und fern.

Sportoval

Das Heckenoval kann für verschiedene Sportarten genutzt werden. Hier sind ein Trainingssportfeld, zwei Kleinspielfelder und die Rollschnelllaufbahn untergebracht. Die Zuschauer können dem Sportgeschehen von Tribünen aus folgen.

In Gera steht in diesem Jahr der Bau der Hofwiesenarena im Vordergrund, der Ende 2002 beginnt und dessen Fertigstellung für das Jahr 2003 geplant ist. Zweiter Schwerpunkt für das Jahr 2002 ist der vorbereitende Abriss von ehemaligen Industrieobjekten in der Tschaikowski-straße für die Neugestaltung dieses Gebietes.

Ufer-Elster-Park Gera

Ein weiteres Projekt der BUGA 2007 ist die Schaffung des Ufer-Elster-Parkes entlang des Elsterdammes. Parkähnlich wird dieses Gebiet, in dem Gewerbeansiedlungen dominieren, durch „grüne Finger“ aufgelockert und neue Aussichten auf die Elsterufer bieten. Die Einbeziehung der beiden Schornsteine des ehemaligen Heizkraftwerkes Süd durch attraktive Gestaltung und Nutzung könnte zu einem weiteren Highlight der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 werden. Der Ufer-Elster-Park verbindet die Kernzone Hofwiesenspark mit der BUGA-Zone Gessental.

Das Gessental

Die Verbindung zwischen beiden Kernzonen der BUGA 2007, dem Hofwiesenspark Gera und der Neuen Landschaft Ronneburg, stellt das Gessental dar. Ein Seitental der Weißen Elster, das wildromantisch und wunderschön liegt und eine bemerkenswerte Flora und Fauna aufweist. Mit der BUGA 2007 werden die heute noch unzureichend existierenden Zugänge zum Tal geöffnet und die Landschaft dadurch besser erschlossen. Zur touristischen Nutzung des Tals ist es notwendig, das bestehende Wegenetz zu ordnen, zu

erweitern und auszubauen, um Freizeitsportarten wie Rad fahren, um Skaten und Wandern zu ermöglichen sowie zahlreiche „besondere Orte“ zu erschließen.

Stadtpark Ronneburg

Das ehemalige „Bad Ronneburg“ mit seinen bereits im 17. Jahrhundert entdeckten Heilquellen blühte bis zum Ende des 19. Jahrhunderts als bekannter Kurort. Prominente Gäste waren Friedrich der Große, der Dichter Hoffmann von Fallersleben, der Maler Wilhelm von Kügelgen, Johann Sebastian Bach und der Herzog von Windsor, die hier nach Heilung von ihren Leiden suchten. Die geplante attraktive Umgestaltung des Stadtparks Ronneburg zur BUGA 2007 von der Raitzhainer Straße vorbei am Baderteich bis in die Nähe des Mühlteiches lässt Erinnerungen an das einstige Bad Ronneburg aufkommen.

Kernzone Neue Landschaft Ronneburg

Mit Beginn des Uranerzbergbaus im Jahr 1953 versiegt die Quellen in und um Ronneburg. Bis 1991 brachte der Uranerzbergbau der SDAG Wismut einschneidende Veränderungen für die Gegend. Sichtbare Zeichen sind noch heute die „Pyramiden von Ronneburg“, etwa 100 Meter hohe Spitzkegelhalden, Fördertürme und der Tagebau Lichtenberg.

Planer und Gestalter haben hier ein immenses Betätigungsfeld, um die vorhandenen Landschaftsverletzungen, entstanden durch den Erzbergbau, auszugleichen und der Landschaft zu einem neuen Image zu verhelfen. Bis 2007 wird die Landschaft um und in Ronneburg in neuer Vielfalt und Schönheit als wahrlich „Neue Landschaft“ erblühen. Dazu werden solche Projekte wie die Bahnbrücke von Ronneburg, eine Erlebnisbrücke, ein Arboretum geplant und realisiert.

Die Ronneburger, die Bewohner umliegender Ortschaften und viele Besucher werden hier Erholung und Entspannung finden. Nur wenige, bewusst gesetzte Akzente werden dann noch an den 44 Jahre vorherrschenden Uranerzbergbau erinnern. Die Umwandlung der ehemaligen Wismut-Bergbaufolgelandschaft ist für die Bundesgartenschau von besonderer Bedeutung, weil hier die Möglichkeit und die Chance zugleich besteht, ein völlig umgestaltetes neues Gebiet für die Zukunft zu orientieren.

Es kann zum jetzigen Zeitraum nur ein erster Abriss der Visionen der Bundesgartenschau 2007, die eine immense Chance für die Ostthüringer Region bedeutet, gegeben werden. Der Prozess ist fortlaufend und bietet immer neue Möglichkeiten und Erkenntnisse, um dieses Event in unserer unmittelbaren Heimat zu einem Erlebnis mit Nachhaltigkeit zu machen und darüber zu berichten. Weitere Informationen finden Sie unter www.buga2007.de.